

Darf ich mir die Frage erlauben: Haben Sie heute schon Ihr Glas Milch getrunken?

Milch erfrischt und hält uns jung, schlank und gesund

Milch

Vier Damen „lieben“ weiche Pelze



Brigitte Freiwald Janina Freiwald
Wilma Freiwald Fabiola Hanstein

Diese vier Zigeunerinnen stehen im Verdacht, raffinierte Pelzdiebstähle zu sein. In einem Pelzgeschäft an der Altonaer Straße wurden Brigitte Freiwald (29 Jahre), ihre Schwestern Janina (23) und Wilma (21) sowie die 18jährige Fabiola Hanstein festgenommen. Die Pelzhändler hatte die Polizei alarmiert, weil er vor dem eleganten Kleblatt gewarnt worden war.

Immer nämlich, wenn das „Damen-Quartett“ in einem Pelzgeschäft aufgelesen war, fehlte nach ihrem Verschwinden ein wertvoller Mantel. So erging es auch einem Verkäufer in einem Geschäft an der Weidenallee in Eimsbüttel.

Die vier elegant gekleideten Zigeunerinnen kamen in den Laden. Eine sagte: „Ich möchte eine Nerzjacke kaufen.“ Dann entledigte sie sich jedoch für einen Persiermantel. Durch immer neue Wutrede wurde die Verkäuferin verwirrt. Erst als die „Kundinnen“ ohne etwas gekauft zu haben, das Pelzmodengeschäft verlassen hatten, entdeckte die Verkäuferin, daß ein wertvoller Nerzmantel verschwunden war.

Jetzt sucht die Kriminalpolizei noch weitere Geschädigte. wov.

Messerstecher ins Gefängnis

Zu zwei Jahren Gefängnis wegen gefährlicher Körperverletzung im Vollrausch verurteilte das Schwurgericht gestern den Arbeiter Harald B. (37). Er erste, wie berichtet, aus Eifersucht seinen vermeintlichen Nebenbuhler, den Gemischtwarenhändler Wilhelm P. (59), mit einem Brotmesser lebensgefährlich verletzt.

Die Anklage hatte ursprünglich auf versuchten Mord gelaute, konnte aber in der Hauptverhandlung nicht aufrecht erhalten werden. Eine Tötungsabsicht war dem Angeklagten nicht nachzuweisen. Harald B. hatte zur Tatzeit einen Blutalkoholgehalt von 3,2 Promille. Der Gutachter billigte ihm völlige Unzurechnungsfähigkeit zu.

Sieben Parteien wollen nach Bonn

Sieben Parteien wollen sich in Hamburg an der Bundestagswahl (28. September) beteiligen. Sie haben beim Landeswahlamt ihre Landes- und Wahlkreislisten aufgestellt. Am Freitag entscheidet der Landeswahlhaushalt endgültig über die Zulassung der vorgeschlagenen Kandidaten.

Die in der Hansestadt kandidierenden Parteien sind: SPD, CDU, FDP, NPD, ADP (Aktion Demokratischer Fortschritt), EP (Europäer-Partei) und FSU. Die FSU hat nur in sechs der acht Hamburger Wahlkreise, die EP nur in sieben Kreisen Kandidaten aufgestellt. Außerdem bewerben sich zwei Unabhängige: in Harburg der kaufmännische Angestellte Helmut Kymast und in Eimsbüttel der Jugendleiter Hans Hoffmann.

Beamte noch nicht zufrieden

„Die Verbesserungen reichen nicht aus, um die besoldungsrechtlichen Unzulänglichkeiten im Hamburgischen Besoldungsrecht zu kompensieren“, schreibt der Landesbund Hamburg im Deutschen Beamtenbund zum Senatentwurf für die 17. Novelle des Besoldungsgesetzes.

HAMBURGER RUNDBLICK

Ein Kabelleher an einem 10 000-Volt-Kabel schnitt gestern am späten Nachmittag die Steckamp-Siedlung in Groß Flottbek von der Stromversorgung ab. Innerhalb einer halben Stunde hatten die HEW den Schaden behoben.

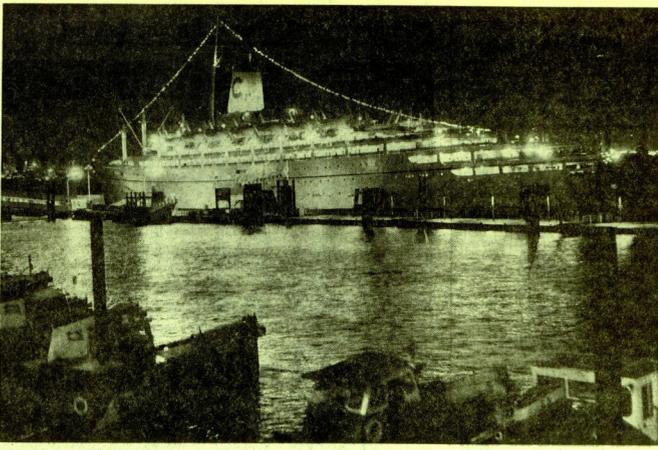
Wichtige Einzelheiten über den Vorsteuerertrag gibt eine Informationschrift der Hamburger Volksbanken, die kostenlos an allen Schaltern der Volksbanken erhältlich ist.

Der Verein der Österreicher in Hamburg e. V. lädt zum 27. September ins Atlantic Hotel ein. Näheres über 442748.

Eine neue bunte Welt öffnet sich ab heute der Söhndigen Hausfrau Regine Christ aus der Rutschbahn 13. Sie gewann den ersten Preis der Wohlfahrtsschokolade. 27 sind jetzt noch zu haben; und auch 34 Autos warten noch auf glückliche Gewinner.

Zu kilometerlangen Straßen und Kraftfahrzeugen und Straßenbahnen kam es gestern vor der Sternbrücke in Altona. Wieder einmal war ein bedauerlicher Lastzug unter der Brücke stecken geblieben.

Ins Gefängnis wurde der 21jährige



Vorsitzender trug eine dunkle Brille

Überraschungen im Schmiedel-Prozeß

Schmiedel-Prozeß, zwölfter Tag, erste Überraschung: Der Vorsitzende, Gerichtsassessor Mentz, erschien zur Verhandlung mit einer dunkel gefärbten Brille. Seine normale Brille war ihm am Dienstagabend bei den APO-Unruhen in Bergedorf zerbrochen worden.

Zweite Überraschung: Die Verteidigung erklärte, daß Schmiedels Aufzeichnungen über revolutionäre Aktionen nichts weiter als eine handschriftliche Abschrift aus dem schweizerischen Handbuch für Zivilverteidigung darstellen. Das Buch trägt den Titel „Der totale Widerstand, Kleinkriegsanleitung für Jedermann“ und ist erschienen in der Nummer 4 der Schriftenreihe für das schweizerische Unteroffizierskorps. Gerichtsassessor Mentz war am Dienstagabend zu einer Wahlversammlung der SPD ins Bergedorfer Lichtwarkhaus gegangen. Wie berichtet, war es danach zu Ausschreitungen der APO gekommen. Einige der Demonstranten hatten den Assessor erkannt und geschrien: „Da ist ja der Schmiedel-„Rebber!““ Dabei wurde dem Assessor die Brille vom Kopf gerissen.

Dritte Überraschung: Ein APO-Anhänger, Maurer Walter Sallai (28), der schon mehrmals in Demonstrationsprozessen auf der Anklagebank saß, stellte sich vor den Richter und schützte ihn vor der erregten Menge.

Zu dem Buch aus der Schriftenreihe des schweizerischen Unteroffizierskorps erklärte Dr. Berger, einer der drei Verteidiger Schmiedels: „Es behandelt die Formen des praktischen Widerstandes gegen Faschisten und den zivilen Widerstand überhaupt. Die APO dient nicht dazu, die gesellschaftliche und wirtschaftliche Ordnung der Bundesrepublik mit Waffengewalt zu beseitigen.“ Die Abschrift Schmiedels enthalte nicht einen Satz über konkrete Formen der Organisation der APO.

Die Verteidigung beantragte, den Rechtsanwalt Horst Mahler als Zeugen zu vernehmen. Er soll bekunden, daß weder Schmiedel noch ein anderer nach der Kundgebung am 31. Januar 1968 im Auditorium maximum den anschließenden Demonstrationen organisiert habe.

Für 16 Stunden in Hamburg

Wemütige Gedanken an die sieben verlassenen Urlaubstage mögen bei vielen Betrachtern dieses schmucken Musikcampers aufkommen, der gestern für 16 Stunden an der Überseebücke festmachte. Rechtzeitig zu einem Nachbummel legte die „Federico C“ gegen 22 Uhr mit 425 Mann Besatzung und 735 Passagieren an. Das Schiff befindet sich auf einer Nordland-Kreuzfahrt und kommt gerade aus Kopenhagen. Nach der kurzen Stippvisite in Hamburg wird die „Federico C“ heute nachmittags den Hafen verlassen und in Richtung Genoa, seinem Heimathafen, abdamplen. Sto Foto: SCHNEIDER-SIEMT

WIR GRATULIEREN

„Otto“ ist Kellner. Aber er ist keineswegs irgendein Kellner, sondern morgen genau seit 40 Jahren Oberkellner des Mühlenkamper Fährhauses. Daß er heute 63jährige von vornherein den höchsten Servicegrad erklommen, verdankt er der Tatsache, daß es im Jahre 1929 nur einen einzigen Kellner gab im Mühlenkamper Fährhaus. „Denn damals“, so Otto, „war das eine kleine Wirtschaft, und wir hatten Glück, wenn man einer ein Kotteliet bestellte.“

In München ist Otto geboren, im Stralsund Heide, hat er generell, fünf Jahre lang zur See und in Speisewagen der Mitropo, ehe er bei Alwin Hildebrand in der Alster anheuerte, als „Mädchen für alles“. Inzwischen ist mit dem Rang des Hauses auch Ottos Rang gewachsen. Der ehemalige Altkellner befehligt heute eine ganze Kellnerbrigade, und ihn kennen viele, die selbst sagt. „Fürsten, Hochstapler, Tüftlerstab und andere Persönlichkeiten.“

„Und wo ich früher nur einem Chef verantwortlich war“, erzählt das Faktotum des Fährhauses, „da sind es heute drei Chefs und zwei Schwiegerköpfer, die hinter mir her sind.“ Otto hat übrigens noch einen Nachnamen. Er möchte nicht, daß er genannt wird. Denn er ist „Otto“, sonst nichts.

Morgen feiert der Kapitän und See-LOTSE Otto Schacht in Tornesch, Am Steinberg 39, den 90. Geburtstag. Die alte Seefahrerromantik erlebte der Jubilar in den ersten Jahren seiner Fahrtenzeit auf Segelschiffen. 1908 konnte er nach harter Ausbildung stolz das Kapitänspatent entgegennehmen. Das Kapitänspatent, entgegen dem, seit 1922 sorgte er als Lotsen für die Sicherheit.

— Anselge Neu von FÜR SIE: FÜR SIE SPEZIAL „Mode-Chic für Vollbeschäftigte“ mit Schnittmusterbogen überall für DM 3,50



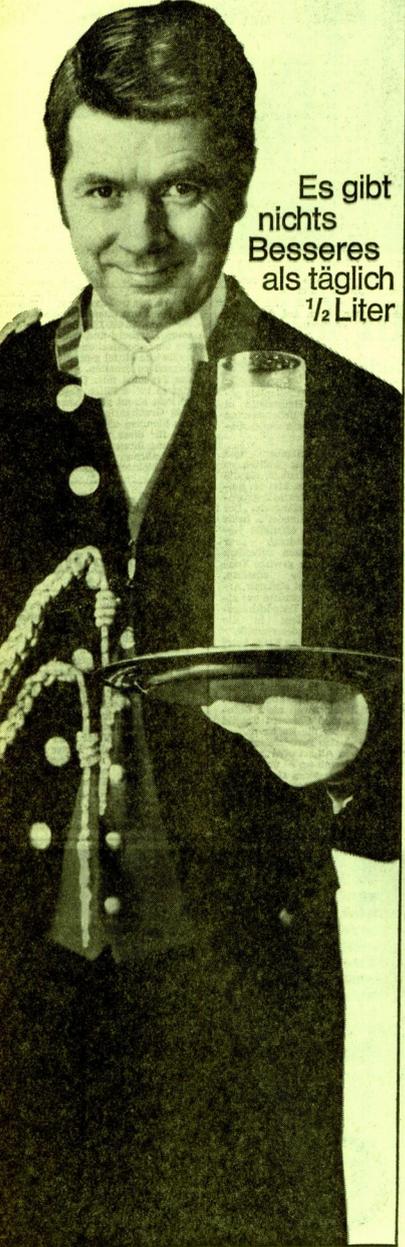
cherheit unzähliger Schiffe. 30 Jahre war er Besitzer im Oberseeamt. Bis zum 85. Lebensjahr war Schacht noch in einem Lotsenbüro tätig.

Geburtstag feiern am 29. August: Franz Meister, Hamburg 37, Schlüsselblumenweg 3 (89 Jahre); Bertha Büh, Barkbeck, Oldachstraße 33 (62).

35jähriges Dienstjubiläum feiert am 29. August: Ingenieur Gerhard Thiel bei der AEG-Telefunken Hamburg 36, Stadthausbrücke 9.

Veranstaltung 28. August: Deutsch-Scandinavischer Verein, 29 Uhr, Café Wendel, Alsterufer; „Damenbogenspielen zum Sommer-Ausflug“.

Einen Teil unserer heutigen Auflage ist ein Prospekt der Firma Laupacher, Hamburg, Lurup, beigelegt.



Es gibt nichts Besseres als täglich 1/2 Liter



Wäsche noch duffiger

Harmonie von Mieder und Wäsche zeigen die tanzenden Mädchen zu flotten Rhythmen mit einem vielseitigen Set in der neuen Farbe Transparenz. Einen Reigen faszinierender, hoch-zentrierter Modelle zeigt die Triumph International in ihrer großen Modenschau für Frühjahr 1974 gastlos im Winterhuder Fährhaus für modisch orientierte Damen. Transparenz, teils mit Glitzereffekt, macht die Wäsche und Miedermode noch duffiger, noch schmeichlicher. Ein neues Material der Serie Amoral form sichtbar, wärmt um sichtbar. Heute um 20 Uhr werden alle Modelle noch einmal präsentiert, mo. Foto: SCHNEIDER-SIEMT

HAMBURGER RUNDBLICK

amten der Riewerwache 50, denen er sich freiwillig stellte. Er hatte aus einem Geschäft an der Wasenmischer Marktstraße einen Pelzmantel im Wert von 625 Mark gestohlen.

Über das Leben in den Altenheimen des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes soll ein „Tag der offenen Tür“ am 6. September informieren. Eingeladen sind vor allem ältere Mitbürger, die vielleicht demnach selbst in ein solches Heim ziehen. Um 10.15 Uhr und 13.45 Uhr fahren Busse ab Dammtor. Anmeldungen über Telefon 41 70 46.

Die 13jährige Ute Olschewski aus der Hehn-Hoyer-Str. 40 strahlte übers ganze

Gesicht, als ihr Ohnsorg-Theaterstar Henry Vohl ein „Pantoflergärtel“ überreichte. Sie bekam es als Preis für ihre theatrale Leistungen in einem Schreibmaschinen-Wettbewerb.

Ein Briefmarken-Tauschtag mit einer Briefmarkenschau findet am kommenden Sonntag in Uetersen in der großen Stadthalle statt. Beginn 10 Uhr.

Wenn Eltern in die Schule gehen, freuen sich die Kinder – weil nämlich Erziehung eine Sache ist, die man lernen muß. Die Elternschule beginnt am 15. September wieder.

Passanten stockte der Atem: Gestern Abend türmte der vierjährige Milan K. auf dem Fensterbrett der Wohnung der Eltern im dritten Stock eines Hauses an der Rosolker Straße umher. Zug 11 der Feuerwehr riefte den Jungen über eine Drehleiter. Die Mutter war nicht zu Hause.

Eine neue Bezirksstelle der Hamburger Sparcasse von 1827 wurde heute in der Hobeilufthaussee 33 eröffnet.

Passanten stockte der Atem: Gestern Abend türmte der vierjährige Milan K. auf dem Fensterbrett der Wohnung der Eltern im dritten Stock eines Hauses an der Rosolker Straße umher. Zug 11 der Feuerwehr riefte den Jungen über eine Drehleiter. Die Mutter war nicht zu Hause.

Passanten stockte der Atem: Gestern Abend türmte der vierjährige Milan K. auf dem Fensterbrett der Wohnung der Eltern im dritten Stock eines Hauses an der Rosolker Straße umher. Zug 11 der Feuerwehr riefte den Jungen über eine Drehleiter. Die Mutter war nicht zu Hause.